

streifen verbunden werden, welche in der Richtung von der Basis nach dem Saume zu die Flügelfläche durchziehen. Bisweilen zeigt ausserdem Fleck 8, am Aussenrande gelegen, Neigung, mit anderen Flecken zu conflüieren. cf. Oberthür XX tab. XVI no 263–266: tab. XVII no 275–282.

Gewöhnlich ist bei dieser Abart schon der Wurzelfleck mit dem zunächst gelegenen weissen Fleck am Vorderrande und Innenrande oder wenigstens einem dieser beiden zu Längsstreifen zusammengefloßen.

Confluenz tritt auf:

1) zwischen Fleck 1 mit 2 und 1 mit 5 (Ob. 17 no 275 ♂, Coll. Harper; 17, no 280 ♂, Coll. Sheppard; 17, no 281 ♂ Coll. Howard-Vaughan; hier ist Fleck 3 schwach entwickelt — sämtlich aus England; 1 ♂ Coll. Heider aus Sachsen);

2) zwischen Fleck 1 mit 2 und 1 mit 5 und 6 (cf. Entomologist's Record and Journal of Variation Vol. I. 1890. p. 98; — Oberth. Taf. 17 no 276 ♂, no 277 ♂; no 279 ♂: hier ist Fleck 2–4 schwach mit einander verbunden — sämtlich aus England, Coll. Harper);

3) zwischen Fleck 1 mit 2 und 1 mit 5, 6, 7 (cf. Abbildung im Esper'schen Werke, bearb. von Toussaint v. Charpentier, 1829: Fleck 3 und 4 enorm vergrössert; im Apex ein grosser weiterer Fleck; Hinterflügel mit nur 2 schwarzen Punkten).

Die weisse Färbung gewinnt noch mehr Raum, wenn auch noch Fleck 8 (dem Saume zunächst gelegen) mit anderen Flecken in Verbindung tritt. Es wurde weiter Confluenz beobachtet:

4) zwischen Fleck 1 mit 2, sowie 1 mit 5 und 6, sowie 3 mit 8 (Oberth. Taf. 17 no 278 ♂ Coll. Sheppard; 1 ♂ Coll. Belling, aus Oppeln.)

(Schluss folgt.)

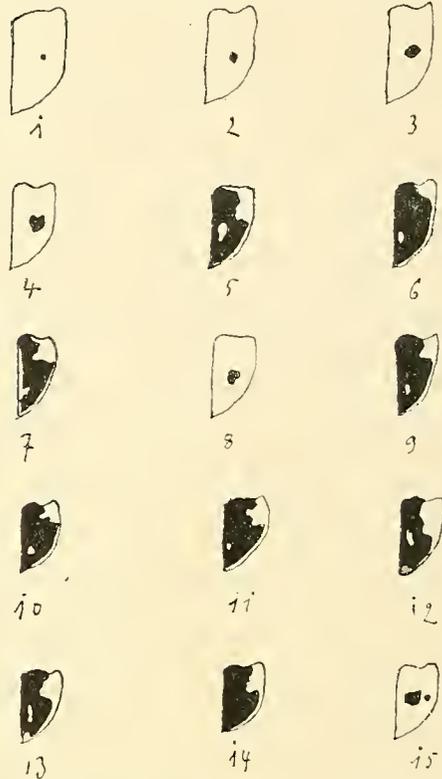
Varietäten der *Adalia bipunctata* L. aus Nord-Thüringen.

Von Anton Hermann Krausse-Heldringen.

In Dr. O. Kranchers „Entomologischem Jahrbuche“, XIII. Jahrgang 1904, bildet A. Reichert 36 Formen der *Adalia bipunctata* L. ab. In meiner Sammlung befinden sich 15 Exemplare dieser Spezies aus Nord-Thüringen. Es seien mir einige Bemerkungen hierüber gestattet.

7 Exemplare stammen aus Nordhausen (am Harz), wo sie Mitte Januar dieses Jahres in einem geheizten Zimmer gefangen wurden. Davon repräsentieren 4 Stück die sogenannte Stammform, Fig. 1 bis 4; der schwarze Fleck auf der roten Flügelfläche nimmt bei den vier Exemplaren allmählich an Grösse zu. Die anderen 3 Stück gehören zu der sogenannten var. *quattuor-maculata* Scop., Fig. 5 bis 7; die Zeichnung weicht hier von derjenigen der Reichert'schen Exemplare (26 bis 32) um ein wenig ab. 8 Exemplare stammen aus Heldringen (zwischen Schmücke und Hoher Schrecke am rechten Ufer der Unstrut); von diesen zeigt nur eins die sog. Normalfärbung, Fig. 8. Drei Exemplare gehören zur var. *quattuor-maculata* Scop., Fig. 9 bis 11; wie man sieht, variiert die Zeichnung hier beträchtlich (vergl. Fig. 5 bis 7, und No. 26 bis 32 der Reichert'schen Tafel). Zwei Exemplare, Fig. 12 und 13, stellen die sog. var. *sexpustulata* L. dar; auch sie weichen um ein geringes von den Reichert'schen Exemplaren ab. Ein weiteres Exemplar stellt die var. *marginata* Rossi dar, Fig. 14; das letzte Exemplar

gehört zur var. *annulata* L., Fig. 15. — Wenn Reichert sagt: „Die Häufigkeit der verschiedenen Formen mag eine sehr verschiedene sein. Hier in der Leipziger



Gegend sind, neben der Normalfärbung, die var. 6-pustulata und 4-maculata die häufigsten“, so dürfte letzteres wohl auch für Nord-Thüringen gelten.

Lit.: Reichert, Ueber Coccinelliden und ihre Varietäten. Ill. Wochenschrift für Entomologie 1896, No. 2.

Reichert, Die Varietäten von *Adalia bipunctata* L. Entomol. Jahrbuch, XIII. Jahrg., 1904.

Weise, Bestimmungstabellen der europ. Coleopteren, II. Heft, 1885.

Das Erscheinen einer Probeflieferung der deutschen Ausgabe von Tutt's Natural History of the British Lepidoptera.

Das erneute Erscheinen der früheren „Preisstellung einer autorisierten deutschen Ausgabe von Tutt's British Lepidoptera“ beweist, dass trotz der noch unzureichenden Anzahl von Subskribenten die Uebersetzung nicht aufgegeben ist, sondern die Erwartung gehegt wird, dass sich noch genügend Subskriptionen zusammenfinden möchten. Es soll der Versuch mit einer deutschen Probeflieferung gemacht, und der Erfolg derselben abgewartet werden. Dass diese nicht schon erschienen ist, hat seinen Grund in einer längeren Reise des Herrn Tutt am Ende dieses Sommers nach dem Kontinent, während welcher die Verhandlungen wegen dieser Probeflieferung, die ausserhalb des Rahmens der stipulierten Vertrags-Bedingungen liegt, nicht zu Ende geführt werden konnten. Jetzt hat sich Herr Tutt aber mit den diesbezüglichen Wünschen des Herrn Verlegers einverstanden erklärt, so dass nun sofort die Uebersetzung für die Probeflieferung beginnen wird. Das Erscheinen derselben ist mir vom Verleger

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Krausse Anton Hermann

Artikel/Article: [Varietäten der *Adalia bipunctata* L. aus Nord-Thüringen 112](#)